Jahrbuch 2013/2014

Organisationspolitischer Rahmen

Der Organisationsbereich des Bezirks Hannover erstreckt sich von Göttingen im Süden bis nach Harburg im Norden und von Diepholz im Westen bis zur Elbe im Osten. In sieben der 13 Landkreise stellt die SPD den Landrat, in der Landeshauptstadt Hauptstadt den Oberbürgermeister sowie in der Region Hannover den Regionspräsidenten. Im Europaparlament ist der SPD-Bezirk nach der letzten Europawahl erneut mit einem SPD-Abgeordneten vertreten. Zwölf Abgeordnete aus dem SPD-Bezirk Hannover gestalten in Berlin Bundespolitik mit. Seit der Landtagswahl 2013 vertreten 20 von insgesamt 49 Abgeordneten den SPD-Bezirk Hannover im Niedersächsischen Landtag.

Der SPD-Bezirk mit seinen knapp 27.000 Mitgliedern stellt fast die Hälfte der Mitgliedschaft in Niedersachsen und nimmt mit seinen Gremien und parlamentarischen Repräsentantinnen und Repräsentanten gestaltenden Einfluss auf Landes- und Bundespolitik. Die SPD ist – immer noch – eine mitgliederstarke Partei. Es muss ihr aber wieder gelingen, neue und vor allem mehr jungen Menschen zu gewinnen.

Die kontinuierlich kritische Begleitung von Europa-, Bundes- und Landespolitik durch Berichterstattung unserer parlamentarischen Repräsentantinnen und Repräsentanten in Bezirksvorstand und -beirat, die Einwirkung auf die Beschlussfassung der Gesamtpartei, die kontinuierliche Zuarbeit der Kommissionen, Veranstaltungen mit Zielgruppen, die vor allem mit den Arbeitsgemeinschaften realisiert werden, sind Nachweis für vielfältige und erfolgreiche Arbeit im Bezirk. Mit sehr viel ehrenamtlichem und hauptamtlichem Engagement ist die notwendige Organisationsarbeit absolviert, sind politische Verantwortung wahrgenommen und neue Denkanstöße entwickelt worden.

Finanziell hat sich der Bezirk konsolidiert: Nach jahrelangen negativen Ergebnissen, ist es gelungen, im Jahr 2013 das Ergebnis auf rund 25.000 Euro minus und im Jahr 2014 auf rund 160.000 Euro plus zu verbessern. Darüber hinaus ist es gelungen, die Liquidität zu verbessern und sicherzustellen. Diese positiven Ergebnisse gilt es zu stabilisieren und fortzuführen.

Stärkung der Organisationskraft

Der SPD-Bezirk Hannover ist gleichermaßen stark durch urbane und ländliche Räume geprägt, was sich auch bei der Struktur der Parteigliederungen zeigt. Viele, vor allem kleine, Ortsvereine leiden unter abnehmender Mitgliedschaft, was sich vor allem in Wahlkampfzeiten zeigt: es fehlt an Kampagnenfähigkeit. Aus diesem Grunde haben in den letzten Jahren viele Gliederungsfusionen stattgefunden, die zur Verbesserung der Organisationskraft und auch der finanziellen Ausstattung beigetragen haben. Während es im Jahr 2013 noch 411 Gliederungen waren, so waren es in 2014 noch 396 Gliederungen. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen.

Der Bezirksparteitag 2013 hatte dem Bezirksvorstand den Auftrag erteilt, einen Frauenaktionsplan zu erstellen und umzusetzen, um so einen Beitrag zur weiteren Stärkung der Organisationskraft zu leisten. Der erarbeitete Frauenaktionsplan zielt einerseits darauf ab, für die Kommunalwahl 2016 mehr Frauen aus den Reihen der SPD in die Kommunalvertretungen zu entsenden. Andererseits soll er einen Beitrag zur Zukunftssicherung der SPD leisten. Er besteht aus unterschiedlichen Bausteinen:

Baustein Weltfrauentag

* Postkarte Einladung zum Mitmachen in der SPD.
* Gliederungen konnten die Postkarte beim SPD Bezirk Hannover kostenfrei bestellen und bei Aktionen zum Weltfrauentag vor Ort verteilen.

Baustein Aktivierung

* Die Ortsvereine sollen darin unterstützt werden, bislang inaktive weibliche Mitglieder anzusprechen, die prinzipiell bereit wären, Verantwortung zu übernehmen.

Baustein Bildungsarbeit

* Explizite Angebote zur Fortbildung von Frauen, zum einen in Hinblick auf die Kommunalwahlen 2016 und zum anderen in Hinblick auf die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen und der Entwicklung eines persönlichen politischen Profils.
* Die Fortführung in den kommenden Jahren ist auf der Ebene des Landesverbands geplant.

Änderung des Statuts

* Das Bezirksstatut soll auf dem Bezirksparteitag 2015 um einen Baustein zur Erhöhung der Flexibilität bei der Anwendung der Geschlechterquote erweitert werden.

Darüber hinaus beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe des Vorstandes mit der „Auswertung der Direktwahlen und Qualifizierung im Vorfeld der Kommunalwahlen im Jahr 2016“. Bei den Direktwahlen 2014 wurde festgestellt, dass die Findung potenziell aussichtsreicher und gut qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten eine Herausforderung darstellt, da u.a. die Altersverteilung innerhalb der Partei schwierig für die Nachwuchsgewinnung sei. Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe fließen vor allem in den Frauenaktionsplan und in die Bildungsarbeit des Bezirks ein.

Ländlicher Raum

Gemeinsam mit dem SPD-Bezirk Nord-Niedersachsen nahm sich der Bezirksvorstand des Themas Ländliche Räume an. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe wurden unterschiedliche Aspekte (Mobilität, Bildung und Betreuung, Daseinsvorsorge, Stärkung des Zusammenhalts, der das Leben auf dem Lande ausmacht) diskutiert, die dann wiederum in einem Impulspapier mündeten. Dieses Impulspapier konnte im Rahmen einer Fachtagung am 22. November 2014 mit zahlreichen Expertinnen und Experten diskutiert werden. Aus den Diskussionsergebnissen wird im Laufe des Jahres 2015 ein Aktionspapier für Niedersachsen entstehen.

(Foto Nr. 1: Impression von der Fachtagung Ländlicher Raum in Schwarmstedt, die gemeinsam mit dem SPD-Bezirk Nord-Niedersachsen organisiert wurde (Foto: Isa Grossmann)

„Gestern – heute – morgen. 150 Jahre SPD“ – Festveranstaltung des SPD-Bezirk Hannover

75 Tage nachdem die SPD im Alten Rathaus in Hannover einen ebenso spannenden wie letztendlich erfolgreichen Wahlsieg bei der niedersächsischen Landtagswahl feiern konnte, feierte sie am 5. April 2013 am gleichen Ort erneut.

Diesmal stand das 150-Jahr-Jubiläum der SPD und der 120. Geburtstag des SPD-Bezirk Hannovers an. Und auch bei dieser Veranstaltung ging es nicht um den einmal erreichten Erfolg, sondern darum, wie die SPD ihre erfolgreiche Politik in die Zukunft übersetzen kann. Sie bleibt nicht bei der Geschichte stehen, sondern fragt vor allem nach dem „schlagenden Herz“ der Sozialdemokratie.

In der Veranstaltung wurden daher Erinnerungsorte der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung im Bezirk entlang der Themen gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Demokratie vorgestellt. Im Folgenden diskutierten jeweils eine Genossin und ein Genosse über Handlungsaufträge für die Zukunft. So entstand das Bild einer ebenso traditionsreichen wie lebendigen Partei, die aus ihrer Geschichte heraus viele Handlungsaufträge in der Zukunft zu erledigen hat.

|  |  |
| --- | --- |
| Die Erinnerungsorte und Präsentationen… | … und wofür sie stehen |
| Das Volksheim/Volksblatt Göttingen (Film) | steht für die Stärke durch eine enge Kooperation der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung (Gewerkschaften und SPD). Das gemeinsame Haus war – vor der Enteignung – ein Treff- und Organisationpunkt. |
| Das Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe (Film) | steht für den Anspruch einer emanzipativen politischen Bildung in einem gemeinsam von Sozialdemokratinnen / Sozialdemokraten und Gewerkschaften getragenen Bildungshaus. |
| Das Freizeitheim Linden (Film) | steht dafür, dass die Sozialdemokratie verantwortlich die Lebensbedingungen direkt vor Ort sozial gestalten will. |
| Die Erinnerung an Louise Ebert (Ausstellungsstück/Rollup) | steht dafür, dass wichtige Politikerinnen viel bewirk(t)en und dennoch nur selten entsprechend in der Geschichtsschreibung gewürdigt werden. |
| Das Theaterstück „Rosa“ aus dem Unterbezirk Hameln-Pyrmont (Theaterstück) | steht für die SPD als Partei der Gleichberechtigung, die mit und durch mutige Frauen Erfolg hatte und hat. |
| Das Interview mit Heinrich Hesse zum Wirken Georg Diederichs (Film) | steht für die vielen erfolgreichen SPD-Politiker aus dem Bezirk, der als Ministerpräsident Verantwortung für das Land Niedersachsen übernommen hat. |
| Die Rote Linie Sarstedt entlang der Route, auf der der sozialdemokratische Bürgermeister Otto Budschigk gejagt wurde (Film und Präsentation) | steht für die Notwendigkeit, dass die Sozialdemokratie die Demokratie und Menschenrechte, die sie mit erkämpft, engagiert verteidigt und verteidigen muss. |

Stefan Schostok und Gabriele Lösekrug-Möller, Frauke Heiligenstadt und Ulrich Watermann, Sigrid Häfner und Maximilian Schmidt, Rolf Wernstedt und Anke Pörksen skizzierten die Fragen, die sich für die Sozialdemokratie in Zukunft stellen werden, wenn sie ihre Grundwerte leben und realisieren will. Auch die nächsten Ziele und Schritte wurden benannt. So wurden Mindestlöhne, die Ausweitung der frühkindlichen Förderung, durchlässige und kostenfreie Bildungsangebote, eine mutige Fortsetzung der Gleichberechtigungspolitik, mehr Förderung und Qualität, aber auch bessere Rahmenbedingungen für die Arbeit der Jobcenter, die gerechte Verteilung von Ressourcen und eine weitere Demokratisierung mit Zustimmung des Publikums gefordert. Die Veranstaltung lieferte damit einmal mehr den Nachweis, dass es – neben allen richtigen und wichtigen Auseinandersetzungen in der Partei – eine große Einigkeit in der politischen Programmatik gibt.

Deutlich wurde nicht zuletzt auch, dass die Partei vor allem dann erfolgreich sein kann, wenn sie solidarisch und demokratisch zusammenarbeitet: Das Konzept für die Veranstaltung war von den Jubiläumsbeauftragten der Unterbezirke und des Bezirks gemeinsam bei einer Geschichtswerkstatt erarbeitet und entwickelt worden. Die Filmbeiträge zu den Erinnerungsorten wurden vor Ort erstellt.

Mit vielfältiger ehrenamtlicher Beteiligung, unterschiedlichsten Ideen und Präsentationen und vor allem – mit viel Herz und Engagement ist es gelungen, die Geschichte und Traditionen der SPD im Bezirk Hannover anschaulich zu machen.  Besinnlich und zugleich unterhaltsam ging es zu und viel Gesprächsstoff gab es in der Pause und danach.

Die SPD im Bezirk Hannover schätzt ihre Traditionen und ist lebendig in der Gegenwart – das haben wir gemeinsam gefeiert!

(Foto Nr. 2: Der SPD-Landesvorsitzende Stephan Weil auf der Festveranstaltung des SPD-Bezirk Hannover (Foto: Hans Werner Blume))

Wahlen im Berichtszeitraum

Landtagswahl 2013

Das Jahr 2013 begann für Niedersachsen mit einem Paukenschlag: am 20. Januar 2013 gelang es der SPD in Niedersachsen nach zehn Jahren Schwarz / Gelb eine rot-grüne Regierungsmehrheit unter der Ministerpräsidentenschaft von Stephan Weil zu erkämpfen. Zurückblickend sagte der erfolgreiche Spitzenkandidat: „Dieser Erfolg war möglich, weil die niedersächsische SPD mit Haltung und Charakter einen einigenden, geschlossenen und hochmotivierten Landtagwahlkampf geführt hat.“ Bereits 21 Tage nach der gewonnenen Wahl wurden die Koalitionsgespräche zwischen der SPD und den Bündnis 90 / Die Grünen abgeschlossen. Neben Ministerpräsident Stephan Weil gehört Kultusministerin Frauke Heiligenstadt aus dem SPD-Bezirk Hannover dem am 19. Februar 2013 gebildeten Kabinett an. Dr. Gabriele Andretta wurde zur Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages gewählt.

Mit dem Erfolg bei der Landtagswahl schied der neue niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil aus seinem bisherigen Amt als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover aus. Als sein Nachfolger kandidierte am 22. September 2013 Stefan Schostok, der vor der Wahl nicht mehr als Abgeordneter angetreten war, er war zuletzt Fraktionsvorsitzender der SPD im Niedersächsischen Landtag. Fast hätte es zu einem Erfolg im ersten Wahlgang gereicht, denn Stefan Schostok erhielt 48,9 Prozent der abgegebenen Stimmen. Am 6. Oktober war es dann mit der oberbürgermeisterlosen Zeit in Hannover vorbei: mit der deutlichen Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen konnte er sich gegen den CDU-Kandidaten durchsetzen und führt seit dem die jahrzehntelange Tradition der SPD-Oberbürgermeister in Hannover fort.

Bundestagswahl 2013

Vier Wochen vor der Bundestagswahl am 22. September 2013 kamen zu einer Open-Air-Veranstaltung am hannoverschen Kröpcke mehr als 6.000 Menschen, um den SPD-Spitzenkandidaten Peer Steinbrück im Wahlkampf kennenzulernen und zu unterstützen. Gemeinsam mit Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, Ministerpräsident Stephan Weil sowie den SPD-Kandidaten und Kandidatinnen rund um Hannover warben sie für einen Regierungswechsel in Berlin. In einem neuen Veranstaltungsformat beantwortete Kanzlerkandidat Peer Steinbrück viele Fragen des Publikums und konnte so für die SPD deutlich punkten. Leih- und Zeitarbeit? „Das Normalarbeitsverhältnis soll wieder der Normalfall werden.“ Doppelte Staatsbürgerschaft? „Wir wollen sie einführen.“ Pflegenotstand? „Wir brauchen 120 000 neue Pflegekräfte in den nächsten vier bis fünf Jahren und die kriegen wir nur, wenn wir die besser bezahlen.“

(Foto Nr. 3: Schirmveranstaltung auf dem Kröpcke in Hannover mit Gerhard Schröder (Bundeskanzler a.D.), Stefan Schostok (Vorsitzender SPD-Bezirk Hannover), Detlef Tanke (Generalsekretär der SPD in Niedersachsen) und Peer Steinbrück (Foto: Hans Werner Blume))

Aus dem SPD-Bezirk Hannover sind im 18. Deutschen Bundestag insgesamt zwölf Parlamentarierinnen und Parlamentarier vertreten: Edelgard Bulmahn, Gabriele Lösekrug-Möller, Hiltrud Lotze, Kirsten Lühmann, Caren Marks, Dr. Matthias Miersch, Thomas Oppermann, Dr. Wilhelm Priesmeier, Svenja Stadler, Kerstin Tack und Bernd Westphal. Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy ist durch Verzicht im Februar 2014 aus dem Deutschen Bundestag ausgeschieden.

Thomas Oppermann aus Göttingen wurde zum Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag gewählt. Zwei Genossinnen sind als Staatssekretärinnen in der Bundesregierung aktiv: Gabriele Lösekrug-Möller bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales sowie Caren Marks bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Europawahl 2014

Zur Europawahl am 25. Mai 2014 traten aus Niedersachsen insgesamt zehn Kandidatinnen und Kandidaten an. Aus dem Bezirk waren dies Nils Hindersmann, Bernd Lange, Dr. Cornelia Ott, sowie Johannes Schraps. Insgesamt gelang es, bei der Europawahl eine stärkere Wahlbeteiligung zu erreichen. Dies zeigte, dass Europa für die Menschen immer wichtiger wird.

Dem langjährigen SPD-Europaabgeordneten Bernd Lange gelang es erneut, ins Europaparlament einzuziehen. Als handelspolitischer Sprecher der europäischen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzt sich Bernd Lange besonders für fairen Handel und die Verankerung von Sozial- und Umweltstandards ein. Er tritt außerdem für eine zukunftsorientierte Gestaltung der europäischen Industriepolitik ein.

Direktwahlen im Bezirk Hannover

Bei den ebenfalls am 25. Mai 2014 stattfindenden Direktwahlen in niedersachsenweit mehr als 200 Gemeinden, haben auch viele Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Hannover die Rathäuser für die SPD erobern können, u.a. bleibt Hauke Jagau Präsident der Region Hannover, ebenso wie Ulrich Mädge in Lüneburg weiterhin Oberbürgermeister ist. In Göttingen wurde Rolf-Georg Köhler zum ersten Mal Oberbürgermeister, sowie Ramona Schumann Bürgermeisterin in Pattensen.

Ordentlicher Parteitag

Am 8. Juni 2013 ist Stefan Schostok bereits zum dritten Mal als Bezirksvorsitzender gewählt worden. **Über 90 Prozent der anwesenden Delegierten sprachen ihm mit ihrer Ja-Stimme erneut das Vertrauen für die weitere Führung des Vorstandes im SPD-Bezirk Hannover aus. Auch seine bisherigen Stellvertreter Elke Tonne-Jork (UB Nienburg) und Ulrich Watermann (UB Hameln) sowie der Schatzmeister Dr. Stephan Klecha wurden klar bestätigt.**

Vorstand

Vorsitzender: Stefan Schostok

Stellv. Vorsitzende: Elke Tonne-Jork, Ulrich Watermann

Schatzmeister: Dr. Stephan Klecha

Beisitzerinnen und Beisitzer: Markus Brinkmann, Christina Domm, Ulf-Birger Franz, Tobias Handtke, Frauke Heiligenstadt, Dr. Udo Husmann, Hauke Jagau, Sascha John, Leonard Kuntscher, Dr. Silke Lesemann, Caren Marks, Sylvia Meier, Luzia Moldenhauer, Cornelia Ott, Michael Rüter, Astrid Schlegel, Maximilian Schmidt, Andrea Schröder-Ehlers, Inga Stephan, Sabine Tippelt

Leitende Geschäftsführerin: Erika Huxhold (ausgeschieden am 31. Dezember 2014)

(Foto Nr. 4: Der Vorstand des SPD-Bezirk Hannover direkt nach seiner Wahl am 8. Juni 2013 (Foto: Christoph Matterne))

Arbeitsgemeinschaften und deren Vorsitzende:

AsF: Luzia Moldenhauer

Jusos: Philipp Le Butt

AG 60 plus: Klaus Kaiser

AfA: Hans-Jürgen Licht

ASG: Wilhelm Drabke

AGS: Dr. Stephan Schlote

AsJ: Robert Nicholls

Selbst Aktiv: Thomas Harms

AfB: Elke Tonne-Jork

AvS: Wolfgang Freter

Schwusos: Olaf Gurzan

Projektgruppen / Kommissionen und deren Vorsitzende

AK Kirche: Gabriele Lösekrug-Möller und Benno Haunhorst

AK Tierschutz: Stephanie Wirth

Schulpolitische Kommission: Elke Tonne-Jork

Bildungskommission: Dr. Udo Husmann

Gesprächskreis Gymnasien: Reinhold Lüthen

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie im Bezirk Hannover e.V.: Prof. Dr. Rolf Hüper

Veranstaltungen

5. April 2013: „Gestern – heute – morgen. 150 Jahre SPD“ Festveranstaltung des SPD-Bezirk Hannover

8. Juni 2013: Bezirksparteitag

14. September 2013: Festakt „150 Jahre SPD“ im Klostersaal Wennigsen mit 50jährigem Parteijubiläum Gerhard Schröder

22. November 2014: Fachtagung „LandLebensWert! Bausteine einer neuen Politik für Ländliche Räume“ (gemeinsam mit dem SPD-Bezirk Nord-Niedersachsen)